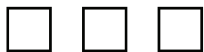


**Kirche
im
Dorf**



Aegidiuskirche Baltmannsweiler

Evangelische Kirchengemeinde Baltmannsweiler



Auch Eigentumsdelikte kamen vor den Kirchenkonvent.

Funde in Protokollen des Kirchenkonvents – Teil 15

Anno 1733

Georg E. ist angebracht worden, daß er an dem Sonntag nachts auf einem fremden Kirschenbaum ertapt worden, wobey noch mehrere gewesen. Ist also beschlossen worden, daß derselbe mit den anderen, deren Nahmen wegen Abwesenheit nicht haben können aufgezeichnet werden, ein jeglicher, insbesondere zur künftigen Warnung solle angesehen werden pro 3 Kreuzer (*es folgen 5 Namen*).

Weilen Georg E. sich entschuldiget, daß ihn seine Eltern bey Nacht auf die Wiesen geschickt, die wilden Schweine abzutreiben, mit dem Zusatz, daß er zwar unter dem Baum gewesen, aber 1. keine einzige Kirschen davon genommen, 2. den anderen noch abgewehrt, sie sollens unterwegs lassen, sie werdens sonst einbüßen, als die angeetzte Straf auf gutbefinden des Kirchenrichters ihm nachgelassen worden.

Dominica XVIII post Trin. 1751 *(18. Sonntag nach Trinitatis)*

Johannes F. welcher (dem XII post Trin.) seine Kitteltasche voller Bohnen vor der Morgenkirch heimgetragen, er selbst hat nirgend

keine, folglich muß er sie anderen Leuten genommen haben ... Er gesteht, an gemeldetem Sonntag Bohnen heimgetragen, aber nicht gestohlen zu haben, sondern er habe sie auf Erlaubnuß seiner Baasen, Hans Jörg Bädgers Weib, in ihrem Land abgebrochen, wolle also kein Bohrendieb sein, lieber die Sache hier nicht ausmachen zu laßen, sondern daß er, seinen ehrlichen Nahmen wieder zu bekommen, es vor den Gerichtstag zu bringen.

Ferriis Matthaei 1797 *(am Fest des Matthäus, also 21. September)*

Ist K. Convent gehalten worden, und dabei wurde dem Michael L. und Heinrich Z., welche am vergangenen Bartholomäi-Feiertag unter der Nachmittagskirche Nüsse und Bieren (*Birnen*) und Erdbieren (*Kartoffeln*) stahlen, und wegen dieses Felddiebstahls von dem Hohengehrener Gericht auf 1 Tag gestraft wurden, dieses gesetzwidrige und gottlose Betragen ernstlich verwiesen und dieselbe, weil der Felddiebstahl am Feiertag unter der Kirche geschahe, jeder noch mit 1 Pfund Heller in den Heiligen gestraft.

Dom. 16. Trin. 1805 *(16. Sonntag nach Trinitatis)*

Wurde folgende unordentlich wandelnde Person vorgefordert: Jacob H., der a) vor einiger Zeit am Sonntag Kirschen herabtat, b) vor 4 Wochen am Sonntag vormittag unter der Kirche Erdbieren (*Kartoffeln*) stahl, weswegen ihm und seinem Weib die Geige* angethan wurde, c) sehr selten in die Kirche kommt. Weil er nichts hat, und wegen erstem im Zuchthäusle war, so wurde er vor seinem lasterhaften Leben ernstlich abgemahnt, und ihm gedroht, daß, wenn er wieder etwas begehe, die Sache ans Hochlöbl. Oberamt berichtet werde.

**Die Geige, auch Halsgeige, Schandgeige oder Zankbrett genannt, wurde in Europa vom Mittelalter bis in die frühe Neuzeit verwendet. Es war eine hölzerne Fessel mit Scharnier, die den Hals und die Handgelenke der zu fesselnden Person umschloss, wobei die Hände sich hintereinander vor dem Körper befanden. Die verurteilte Person wurde an einer Kette herumgeführt und so dem Spott ausgesetzt. Die Geige wurde u.a. bei leichtem Diebstahl eingesetzt. (Wikipedia)*

Gerlind und Emil Heybach



Erste und Letzte



Sie kennen bestimmt dieses Triumphgefühl an der Supermarktkasse: Man stellt sich in einer langen Schlange an. Und dann macht nebenan eine neue Kasse auf – jetzt schnell rüber, dann hat man es geschafft und kann sich zwei, drei Minuten sparen. Bei den anderen in der Schlange bleibt dann manchmal ein schaler Geschmack zurück: „Wäre ich nur schneller gewesen.“ Oder: „Wie ungerecht, ich warte doch länger.“

Eigentlich haben wir uns mit der Regel „Wer zuerst kommt, malt auch zuerst!“ gut eingerichtet. Und wir lernen es von klein auf: Wer wird beim BMX-Rennen Erster oder Erste? Wer bekommt noch einen Sitzplatz im übervollen Zug? Manchmal greift diese Siegermentalität auch auf andere Bereiche über. Heimlich konkurrieren dann Geschwister darum, wer zuerst heiratet.

muss gehen. Die Fitten und die Schnellen kommen weiter, die Langsameren gehen leer aus – so läuft das nun mal in unserer Welt.

Davon, dass es bei Gott anders zugeht, erzählt ein Vers aus dem Lukasevangelium. Da sagt Jesus: „Und siehe es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein“ (Lukas 13,30). Bei Gott ist es anders als an der Supermarktkasse oder auf dem Sportplatz. Da werden nicht die Schnellsten belohnt, und die mit den am weitesten ausgefahrenen Ellenbogen bekommen auch nicht das größte Stück vom Kuchen. Gott verteilt seine Liebe nach anderen Maßstäben. Es gibt dafür das Wort *Gnade* – Gnade kann ich mir nicht verdienen, und Gnade kann ich nicht einfordern. Gnade wird mir zuteil, sie wird mir geschenkt.

Freunde wetteifern um das größere Auto und am Arbeitsplatz geht es ums Ganze: Wer nicht genug Leistung bringt,

Das ist in meinen Augen eine großartige Befreiung. Wenn ich mir vor Gott nichts verdienen kann, dann gibt es einen Bereich in meinem Leben, an dem ich mich nicht abstrampeln muss, an dem ich nicht der Beste, Größte und Schnellste sein muss. Sondern vor Gott darf ich sein, wie ich bin. Ich muss nicht Erster sein, sondern darf meine Fehler und Schwächen offen zugeben. Denn Gott verspricht: „Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit.“ (2 Kor 12,9).

Manchmal ist das aber auch anstrengend, denn wenn ich Gottes Liebe nicht verdienen kann, dann muss ich die Zumutung meiner Machtlosigkeit ertragen. Ich kann mich nicht auf mich selbst verlassen und habe auch keinen Rechtsanspruch, dass ich wirklich etwas bekomme. Aber das Tolle ist, dass es von Gottes Gnade mehr als genug gibt. Denn bei Gott bekommen alle so viel sie brauchen, auch die Ersten, die zu Letzten werden.

Ihr Pfarrer Jonathan Dörrfuß



Die Jugend(-werk)-Seite



Evangelisches Jugendwerk
Baltmannsweiler-Hohengehren e.V.

BMX-Sommer- Saisonabschluss

Baltmannsweiler

21. Oktober 2017



Das EJW lädt alle Fahrer, Kinder, Eltern, befreundete Vereine und Interessierte zum Saisonabschluss an die BMX-Strecke ein.

Bei Dunkelheit werden Fackeln die Strecke beleuchten. Für ausreichend Getränke und Essen ist gesorgt.

Die Termine der Jungschar- und Teeniegruppen entnehmen Sie bitte den Dorfnachrichten.

Termine

BMX-Sommerabschlussfest
21. Oktober 2017

Orangenaktion
2. Dezember 2017 (1. Advent)

Waldweihnacht
23. Dezember 2017

Christbaumaktion
13. Januar 2018

Das EJW im Internet: www.schurwald.info und auf Facebook

Spendenkonto: ejw Baltmannsweiler, IBAN DE76 6115 0020 0000 9836 08



Hausabendmahl

Als ich in den letzten Monaten die Schränke im Pfarramt näher erkundet habe, fand ich versteckt hinter einigen Büchern einen schwarzen Koffer. In diesem Koffer befinden sich zwei Kerzenleuchter, ein Kreuz, ein Teller für Brot oder Hostien, ein kleiner silberner Kelch für Wein oder Traubensaft und einige Einzelkelche, wie wir sie auch in der Kirche verwenden. Der kleine schwarze Koffer ist ein Hausabendmahlgeschirr. Ich freue mich sehr, dass es so etwas in der Kirchengemeinde Baltmannsweiler gibt, denn mit diesem Koffer ist es möglich, Menschen zu besuchen und mit Ihnen zu Hause oder an anderen Orten das Heilige Abendmahl zu feiern.

Oft versammeln sich zum Hausabendmahl auch einige Familienangehörige. Auf dem Wohnzimmertisch oder einem Nachttisch bauen wir einen kleinen Altar mit Kreuz, Kerzen, Kelch und Brot auf. Gemeinsam beten wir, vielleicht singen wir auch ein Lied, ich lese einen Bibeltext, und dann feiern wir das Abendmahl, bei dem wir auf besondere Weise erleben, dass Jesus Christus bei uns ist. Das Hausabendmahl



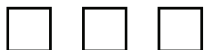
endet mit einem Vaterunser und dem Segen Gottes für alle Anwesenden.

Anlässe und Möglichkeiten für eine solche Abendmahlsfeier im kleinen Kreis gibt es viele. Vielleicht ging ein Mensch lange Jahre regelmäßig zum Sonntagsgottesdienst, aber inzwischen ist der Weg in die Kirche zu beschwerlich geworden. Die Fernsehgottesdienste sind zwar schön, aber ohne Abendmahl fehlt einfach etwas. Vielleicht steht auch ein Ehejubiläum oder ein besonderer Geburtstag vor der Tür. Manchmal spüren Men-

schen, dass ein Leben zu Ende geht. Die Familie versammelt sich, und man überlegt, wie man den Abschied gestalten kann. Mit einem Hausabendmahl kann man all diese Situationen liturgisch gestalten, etwas von der Zuwendung und Liebe Gottes spüren und sich mit Brot und Wein für den weiteren Weg stärken lassen.

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen Interesse an einem Hausabendmahl haben, melden Sie sich gerne, auch kurzfristig, im Pfarramt.

Pfarrer Jonathan Dörrfuß



K0025 !?

Nein, diese vier Zahlen sind kein falsch geschriebener neuer „James Bond“-Titel!

Sie verdeutlichten – in gebackener Form – die beiden Anlässe, die wir am Sonntag, 9. Juli, in unserer Gemeinde gefeiert haben. 0025 – na, liebe Leserinnen und Leser –, kommen Sie auch drauf?



Genau – zum einen feierten wir mit dem „Martin Luther“-Singspiel von Frank Widmann 500 Jahre Reformation. Und zum anderen – deshalb auch der, für manche ungewohnte Veranstaltungsort – 25 Jahre Gemeindehaus.

Kinderchor und Chor übten mit Sara Widmann und Fabian Grosch die Lieder des Singspiels. In zwei gemeinsamen Proben erhielten die Lieder dann

den letzten Schliff. Die Kinder sangen natürlich auswendig und trauten sich auch, schwierige Soli zu singen, was wir Erwachsenen sehr bewundert haben. Die Spielszenen, auch von den Kindern und einigen Erwachsenen gespielt, nahmen die Besucher sehr eindrücklich mit aus der heutigen Zeit in die Zeit vor 500 Jahren, als Martin Luther die Reformation einläutete.

Begleitet wurde der Chor von Katrin Weißinger an der Gitarre, Claudia Frisch am Piano und Alexander Wolber am Cajon. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Sara Widmann, die dies wie immer sehr souverän und mit viel Herzblut gemeistert hat. Leider hat sie sich damit (zumindest für längere Zeit) aus Baltmannsweiler verabschiedet, da ihr Theologiestudium sie nun nach Straßburg führt. Mit einem dicken Blumenstrauß sagten wir Danke für viele Jahre engagierte Kinderkirch- und Kinderkirchchorarbeit.

Tosender Applaus der erfreulich vielen Gäste war der verdiente Lohn für eine eindrucksvolle Aufführung.

Ja, und dann galt es natürlich noch, den 25. Geburtstag unseres Gemeindehauses zu würdigen. Diesmal ohne großes Fest – aber ganz vergessen, geht auch nicht. Denn was täten wir auch ohne dieses Haus? Heimat für Jung und Alt, für unzählige Gruppen und Kreise, manche von Anfang an, andere gibt es längst nicht mehr, neue kommen hinzu. Wie viele Feste wurden schon gefeiert, Feste unserer Kirchengemeinde, aber auch Geburtstage, Konfirmationen, Kommunionen, Hochzeiten ... Wie viele Veranstaltungen und Aktionen durfte dieses Haus schon erleben. Erinnerung sei dabei vor allem auch an das „Vater unser-Haus“ (2003) und das „Haus der 10 Gebote“ (2010),



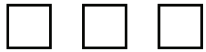
die für viele Besucher während der Sommerferien ein eindrucksvolles Bild der Vielfalt in unserer Gemeinde zeichnen.

Für mich ist dieses Haus in den 25 Jahren so etwas wie eine zweite Heimat geworden und

ans Herz gewachsen. Kaum ein Tag vergeht, an dem ich nicht wenigstens kurz vorbeischaue. Und es tut gut, von so manchem Gast zu hören, wie sehr man sich darin wohlfühlen kann.

Ulrike Raff





Macht der Laien – die etwas andere Reformation

... so lautete der Vortrag zum Reformationsjubiläum mit Prof. Dr. Tilmann Schröder. Zu der Veranstaltung im Lutherjahr 2017 haben die beiden Ev. Kirchengemeinden Baltmannsweiler und Hohengehren am 8. Mai gemeinsam eingeladen.

Zahlreiche Gäste sind der Einladung ins Gemeindehaus in Baltmannsweiler gefolgt. Tilmann Schröder, Hochschulpfarrer der Universität Hohenheim und Reformationsexperte, entführte die Zuhörer ins mittelalterliche Esslingen. In angenehmer Atmosphäre berichtete er über die reformatorischen Anfänge in Esslingen.

1517/18 wurden Luthers 95 Thesen auch in Esslingen bekannt. Schröder stellte die Entwicklun-

gen in Esslingen immer wieder in einen gesamthistorischen Kontext. Im Zeitraum 1524 bis 1529 kam die Reformation in Esslingen zum Stillstand. 15 Jahre lang, von 1532 bis zur Besetzung Esslingens durch spanische Truppen im Jahr 1547, gestaltete Jakob Otterer dann den Ausbau der evangelischen Kirche in Esslingen. Erst im Jahr 1835 kaufte Esslingen die Zehntrechte des Speyrer Domkapitals.

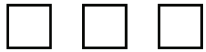
Professor Schröder wusste seine Zuhörer durch seinen spannenden, kurzweiligen Vortrag und sein immenses Fachwissen mit vielen Informationen zu versorgen und für das Thema zu begeistern.

Karen Holzwarth



Herzliche Einladung zum offenen Gemeindeabend
am **5. Oktober 2017** um **20 Uhr** im Gemeindehaus Baltmannsweiler

„Die schwierige Reformation in Esslingen“
mit Heidi Gassmann, Esslingen, veranstaltet von der Gruppe **WIR**



Ankündigungen



BENEFIZKONZERT
für die Renovierung unserer Kirche

Sonntag, 15. Oktober um 19 Uhr
Aegidiuskirche Baltmannsweiler



“Luther goes modern”

Luther Choräle im neuen Gewand in verschiedenen
Jazz-Stilen und -Rhythmen sowie Jazz-Standards

Markus Lange, Saxophon
Alexander Wolber, Schlagzeug
Tobias Wolber, Klavier



Eintritt frei, wir bitten um eine Spende!

Frauenfrühstück
ökumenisch



Einladung

Lachen, die beste Medizin
lassen Sie sich in Ihr Lachen (ent-) führen.

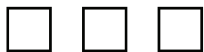
mit **Claudia Lippkau**
LachYoga Trainerin aus Notzingen

am Samstag,
11. November 2017
9.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr
im **Gemeindesaal**
der **Kath. Kirche**
Baltmannsweiler

- Sich an einen gedeckten Tisch setzen
- Sich verwöhnen lassen
- Gemeinsam frühstücken
- Zuhören
- Mit anderen ins Gespräch kommen
- Mit Eine - Weltstand

Anmeldung erbeten bei: Lore Heugel Tel. 4 20 21
 Ulla Reichel Tel. 4 83 59

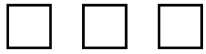
Unkostenbeitrag: 8,- €



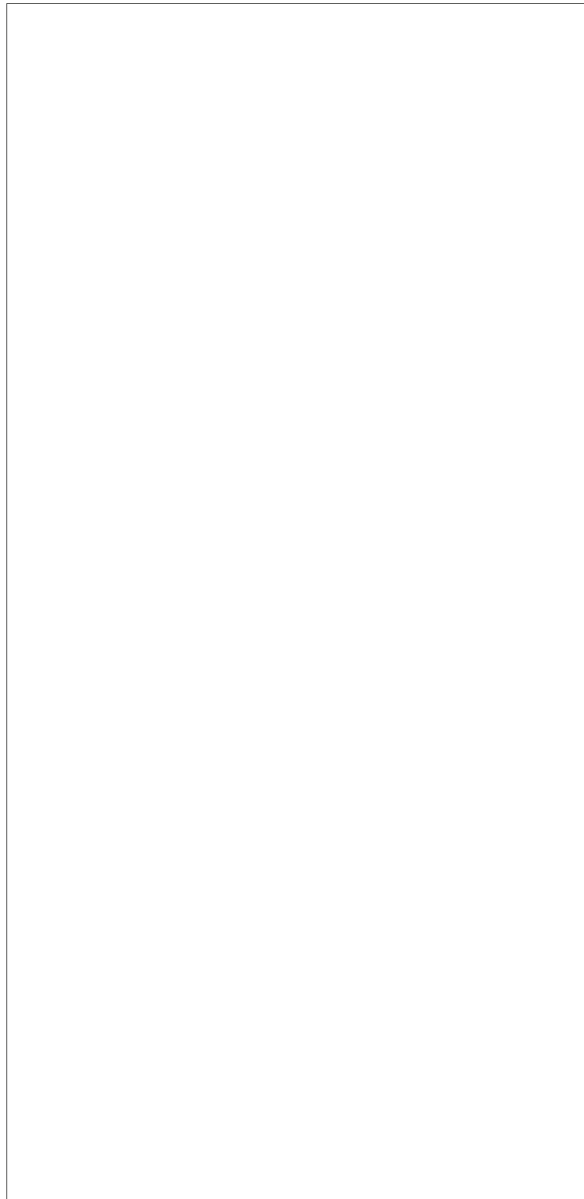
Termine und besondere Gottesdienste

5. Oktober 2017	20.00 Uhr	Offener Gemeindeabend „Die schwierige Reformation in Esslingen“, mit Heidi Gassmann, Esslingen, im Ev. Gemeindehaus veranstaltet von der Gruppe WIR
8. Oktober 2017	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank, im Anschluss gemeinsames Mittagessen im Ev. Gemeindehaus, gekocht und serviert von den Konfirmanden mit Eltern
15. Oktober 2017	19.00 Uhr	Benefizkonzert zur Kirchturmsanierung „Luther goes modern“, Luther Choräle im neuen Gewand in der Aegidiuskirche Baltmannsweiler
20.–22. Oktober 2017		Kirchengemeinderatswochenende im Kloster Kirchberg
27. Oktober 2017	14.30–17.30 Uhr	und
28. Oktober 2017	9.30–17.00 Uhr	Kinderbibelwoche „Freunde fürs Leben“ im Ev. Gemeindehaus
29. Oktober 2017	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche in der Aegidiuskirche Baltmannsweiler
31. Oktober 2017	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Reformationstag in der Schurwaldhalle in Aichwald-Schanbach, im Anschluss gemeinsames Mittagessen
6. November 2017	19.30 Uhr	Offener Gemeindeabend „Die Vier von der Schusterstaffel“, Lesung aus dem Heimatroman mit Heinrich Maurer, Hohengehren im Ev. Gemeindehaus, veranstaltet von den Frauen Miteinander
11. November 2017	9.00 Uhr	Ökumenisches Frauenfrühstück „Lachen, die beste Medizin“. Lassen Sie sich in Ihr Lachen (ent-) führen mit Claudia Lippkau, LachYoga-Trainerin aus Notzingen im Gemeindesaal der Kath. Kirche
26. November 2017	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

**Alle anderen Gottesdienste finden zur üblichen Zeit statt
(Veröffentlichung in den Dorfnachrichten oder in den Schaukästen).**



Freud und Leid



Herzliche Einladung zur Kinderbibelwoche!

spielen
singen
basteln
feiern
Spannung
Freunde
The

**FREUNDE
FÜRS
LEBEN**

WANN? 27.- 29.10.2017
FREITAG 14.30- 17.30 UHR
SAMSTAG 9.30 – 17.00 UHR MIT MITTAGESSEN
SONNTAG 10.30 UHR KIBIWO-
FAMILIENGOTTESDIENST IN DER KIRCHE

WO? EV. GEMEINDEHAUS BALTMANNSWEILER

**VERANSTALTER: EV. KIRCHENGEMEINDE
BALTMANNSWEILER**

**KONTAKT: DIAKON TOBIAS SCHULZ
TEL. 0157 85 66 85 89**

**JONATAN
UND DAVID
MIT DABEI: FILEA
VOM PLANETEN
KAROVASI**

SÜDDEUTSCHLANDS größte Ausstellung auf über 1000 qm

Öffnungszeiten |

Mo – Fr 8 – 18 Uhr | Sa 9 – 13 Uhr |

Weber

Fenster Türen Wintergärten



Schorndorfer Straße 8 |

73666 Baltmannsweiler |

Telefon 0 71 53 / 94 61-0 |

Telefax 0 71 53 / 94 61-22 |

info@weber-schreinerei.com |

www.weber-schreinerei.com |

FENSTER | HAUSTÜREN | TERRASSENDÄCHER | INNENTÜREN | PARKETT | LAMINAT

Schulkinderprojekt der Diakonischen Bezirksstelle

Für viele Familien ist das Schulmaterial – besonders am Schuljahresanfang – eine große finanzielle Belastung. Schulranzen, Mäppchen, Hefte, Stifte, Schere, Kleber... Bis alles eingekauft ist, kommt oft eine beachtliche Summe zu Stande. Lehrerinnen und Lehrer erleben immer wieder, dass auch kleine Dinge, wie ein Heft oder ein neuer Kleber am Geld scheitern können. Die Diakonische Bezirksstelle Esslingen unterstützt daher Familien mit geringem Einkommen bei der Anschaffung von Schulmaterial.

Interessierte können sich unter der Telefonnummer 0711 3421570, natürlich vertraulich, an die Diakonische Bezirksstelle wenden.

Wenn Sie für das Schulkinderprojekt spenden möchten, können Sie das mit dem Stichwort „Schulkinder-Projekt“ auf das Konto des Kreisdiakonieverbandes Esslingen (IBAN DE46611500200000989774) tun. Herzlichen Dank.

Jonathan Dörrfuß, Pfarrer

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Baltmannsweiler.

Evangelisches Pfarramt Baltmannsweiler, Kirchstraße 8, 73666 Baltmannsweiler

Telefon: 07153 41559, Telefax: 07153 42398, E-Mail:
pfarramt.baltmannsweiler@elkw.de, www.baltmannsweiler-evangelisch.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Baltmannsweiler, IBAN: DE14 6115 0020 0000 9687 19

Redaktion: Pfarrer Jonathan Dörrfuß (V.i.S.d.P.), Karen Holzwarth, Manuela Mauz, Rainer Müller, Ulrike Raff, Beate Filbert (Layout)

Dieser Gemeindebrief wurde Ihnen ehrenamtlich von Ihrer Gemeindedienstfrau zugestellt.